

Löhne



Donnerstags ist immer viel Programm

LÖHNE-MENNIGHÜFFEN (WB). Die Seniorinnen und Senioren der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Mennighüffen-West treffen sich am Donnerstag, 7. September, zur monatlichen Geburtstagsfeier mit Kaffee und Kuchen. Geehrt werden die Jubilare aus dem Monat August. Beginn ist um 15 Uhr in der Tagesstätte Am Kreuzkamp 3. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Manfred Hagemeier. Zudem weist der Vorstand schon auf die nachfolgenden Termine hin:

■ Am Donnerstag, 14. September, um 15 Uhr informiert die Ordnungsexpertin Ulrike Pieper nach dem Kaffeetrinken über die **Organisation im Alltag**.

■ Weiter geht es am Donnerstag, 21. September, um 15 Uhr mit dem **Weinfest**. Es gibt Käsehäppchen mit Trauben. Manfred Hagemeier begleitet die Veranstaltung mit Musik.

■ Am Donnerstag, 28. September, um 15 Uhr findet dann das **Matjessen** statt mit Pellkartoffeln und Kartoffelcreme.

Alle Mitglieder sind zu den Veranstaltungen eingeladen. Weitere Informationen zum Programm gibt es im Internet unter www.awo-loehne.de.

„Hilfe am Grabe“ tagt am 12. Oktober

LÖHNE-MENNIGHÜFFEN (WB). Die Jahreshauptversammlung der Sterbeversicherungskasse „Hilfe am Grabe“ Mennighüffen findet am Donnerstag, 12. Oktober, um 18.30 Uhr in der Gaststätte Dorfstuben am Buschweg 12 in Mennighüffen statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Geschäfts- und Kassenbericht 2022 und die Wahl des Vorstandes. Alternativ steht auch eine Auflösung der Sterbekasse im Fokus. Eine Auflösung ist möglich, wenn 75 Prozent der anwesenden Mitglieder dem zustimmen.



Nicole Vogel (Ergotherapeutin, links) und Katja Hogrewe (Freizeittherapie) organisieren das Werken mit der Laubsäge. Mit Farbe, Säge und Kleber können die Besucher ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Foto: Finia Packmohr

Erste Feier nach der Pandemie-Pause – Gäste reisen aus ganz Deutschland nach Gohfeld an

Fast 600 Besucher beim Sommerfest

Von Finia Packmohr

LÖHNE (WB). Knapp 600 Besucher haben am Samstag auf der sonnigen Wiese vor der Berolina-Klinik für Psychosomatik und weitere Therapien in Gohfeld das Sommerfest der Einrichtung gefeiert.

An Tischen, auf Bänken oder in Grüppchen tauschten sich die ehemaligen und aktuellen Patientinnen und Patienten der Klinik miteinander aus. Dazu gab es ein Unterhaltungs- und Mitmachprogramm. Nach dreijähriger Pandemie-Pause konnte das Sommerfest der Berolina-Klinik nun zum 12. Mal stattfinden. Was vor vielen Jahren als kleine Idee begann, ist mittlerweile ein großes Event geworden. Sabine Faustmann ist ehemalige Patientin und begeistert vom Sommerfest: „Seitdem ich hier in der Klinik war, habe ich das erste Wochenende im September immer für das Fest geblockt – da kommt auch nichts dazwischen!“ Auch ihre Freundin Ute



Marija (von links), Monika, Maria, Angela und Ann-Marie probieren das Arbeiten mit einer Laubsäge aus.

Lemke findet: „Es ist so schön, sich hier wieder auszutauschen, auch über den Erfolg und die Nachhaltigkeit der Kur. Dass wir so immer noch Kontakt haben, ist etwas Besonderes“. Alle zwölf Sommerfeste hat Ute Lemke bisher besucht.

Gemeinsam mit den Freundinnen, die sie in ihrer Zeit in der Klinik kennengelernt hat, erinnert sie sich zurück und meint: „Es ist ein Glücksfall, wenn man in diese Einrichtung kommt.“ Ihre Freundinnen Sabine Faustmann und

Kirsten Schöne sind sich ebenfalls einig: „Wir haben unsere Lebensfreude in dieser Klinik wiedergefunden.“

Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland reisen jedes Jahr zum Sommerfest noch einmal zurück zur Berolina-Klinik. Prof. Dr. Gerhard Schmid-Ott, Chefarzt für Psychosomatik, weiß: „So ein Fest ist für eine Psychosomatische Klinik schon besonders. Die Leute pflegen hier alte Kontakte und knüpfen neue.“ Genau diese Möglichkeit soll das Fest bieten.



Fast 600 Besucher sind zum Sommerfest der Berolina-Klinik in Gohfeld gekommen.

„So eine Feier hat außerdem therapeutische Effekte“, ergänzt Dr. Schmid-Ott.

Die Vorbereitungen für das Fest starteten schon im April. Nach der Pandemie wurde nun wieder gemeinsam im Freien gefeiert – mit Erfolg. „Wir waren ganz schön aufgeregt wegen des Wetters. Aber das hat ja gut geklappt“, freut sich Kristin Schwagmeier, stellvertretende Geschäftsführerin der Berolina-Klinik.

Für die Unterhaltung sorgte ein volles Programm von Patienten für Patienten. Im

Kreativbereich konnten Besucherinnen und Besucher sich zum Beispiel am Werken mit der Laubsäge versuchen. Dazu kamen Bühnenauftritte der Percussionband, Zumba-Gruppe und Line Dancer.

Musikalische Beiträge lieferten auch die Berolina Singers, ein Chor-Angebot der Klinik. Mit Songs wie „Über den Wolken“ und „Ich war noch niemals in New York“ brachte das Ensemble unter Anleitung von Oliver Ostermeier das Publikum zum Mitsingen.

Kleines Feuer auf Feld am Bahnweg

LÖHNE (WB). Die Polizei ist am Samstag gegen 16.35 Uhr wegen eines Kleinbrands am Wallücker Bahnweg alarmiert worden. Beim Eintreffen der Beamten war das schwelende Feuer durch vor Ort anwesende Personen bereits gelöscht worden. Zuvor hatte ein 18-Jähriger aus Kirchlegern vom Wallücker Bahnweg aus die Rauchentwicklung bemerkt.

Er ging daraufhin in die Richtung, aus der der Rauch kam, und stellte fest, dass es auf einem nahe gelegenen, abgeernteten Feld brannte. In unmittelbarer Nähe hielt sich ein bislang unbekannter Mann mit kurzen schwarzen Haaren und schwarzer Oberbekleidung auf.

Unbekannter fährt mit rotem Fahrrad davon

Nachdem dieser den 18-Jährigen gesehen hatte, fuhr er laut Polizei mit einem weinroten Herrenrad über den Wallrücker Bahnweg davon. Der Zeuge versuchte sofort, das Feuer zu löschen. Ein 55-jähriger Löhner sowie eine 56-jährige Bündenerin, die auf die Situation aufmerksam wurden, unterstützten den jungen Mann dabei. „Dank des beherzten Eingreifens entstand lediglich ein kleiner Brandfleck auf dem Feld“, teilt Julia Dowe von der Pressestelle der Kreispolizeibehörde in Herford mit.

In diesem Fall bittet die Polizei um weitere Zeugenaussagen. Inwiefern der auf dem Feld angetroffene Mann, der laut Zeugenaussage ein südländisches Erscheinungsbild hat, mit dem Sachverhalt in Verbindung steht, ist derzeit unklar.

Die Polizei bittet daher diese Person oder weitere Zeugen, die Angaben machen können, sich unter der Rufnummer 05221/8880 zu melden.

AWO-Senioren spielen Bingo

LÖHNE-MENNIGHÜFFEN (WB). Die Mitglieder des AWO-Seniorenclubs Mennighüffen-Ost treffen sich am Donnerstag, 7. September, um 15 Uhr in der Tagesstätte an der Krellstraße 13. Nach einem Kaffeetrinken mit Kuchen wird Bingo gespielt. Es gibt wieder viele kleine Preise zu gewinnen. Auch das Klönen soll nicht zu kurz kommen. Neue Gäste sind willkommen. Weitere Informationen zum AWO-Programm gibt es online unter www.awo-loehne.de/Mennighueffen.

Der ADAC-Prüfdienst ist noch bis einschließlich Mittwoch in Löhne zu Gast

Mal eben auf die Bühne

Von Dominik Rose

LÖHNE (WB). Albert Jurca steigt aus dem Fahrzeug und zeigt seinen ADAC-Mitgliedsausweis vor. „Alles klar“, sagt Torsten Richter, „dann fahre ich Ihren Wagen mal auf den Prüfstand.“ Der langjährige Mitarbeiter des Automobilclubs ist in dieser Woche mal wieder mit dem Testmobil in Löhne zu Gast. Noch bis einschließlich Mittwoch checkt er auf dem Marktkauf-Parkplatz an der Albert-Schweitzer-Straße die Funktion von Bremsen, Stoßdämpfern und die Qualität der Reifen.

Für ADAC-Mitglieder ist dieser Service kostenlos. Nichtmitglieder können wahlweise eine der drei Prüfmöglichkeiten unentgeltlich auswählen.

Während Torsten Richter

das Auto auf den Prüfstand lenkt, schauen ihm Albert Jurca und seine Frau Karin bei der Arbeit zu. „Wir waren in einem Blumengeschäft zum Einkauf und haben uns spontan überlegt, den Wagen einmal überprüfen zu lassen“, sagt der 78-Jährige aus Bad Oeynhausen. Er ist seit 1995 ADAC-Mitglied.

Wenige Minuten später fährt der Prüfmitarbeiter den Opel des Ehepaars Jurca wieder auf den Parkplatz. „Es ist alles in bester Ordnung. Ich habe nichts zu beanstanden.“ Die Jurcas steigen zufrieden in ihr Auto und fahren in Richtung Kurstadt davon. Der Nächste, bitte!

Torsten Richter macht den Job beim ADAC-Prüfdienst schon seit mehr als 20 Jahren. „Heute Morgen habe ich den Lkw aus Spenge abgeholt. Da

war ich in der vergangenen Woche im Einsatz“, berichtet der Fachmann.

Um 8 Uhr ist er in Löhne angekommen und hat den Prüfcontainer abgeladen. „Der Aufbau dauert immer ungefähr eine Stunde, der Abbau funktioniert schneller“, erklärt Torsten Richter. Er war schon etliche Male auf dem Marktkauf-Parkplatz: „Mal dort hinten, mal auf der anderen Seite, je nach Bautätigkeit“, sagt er.

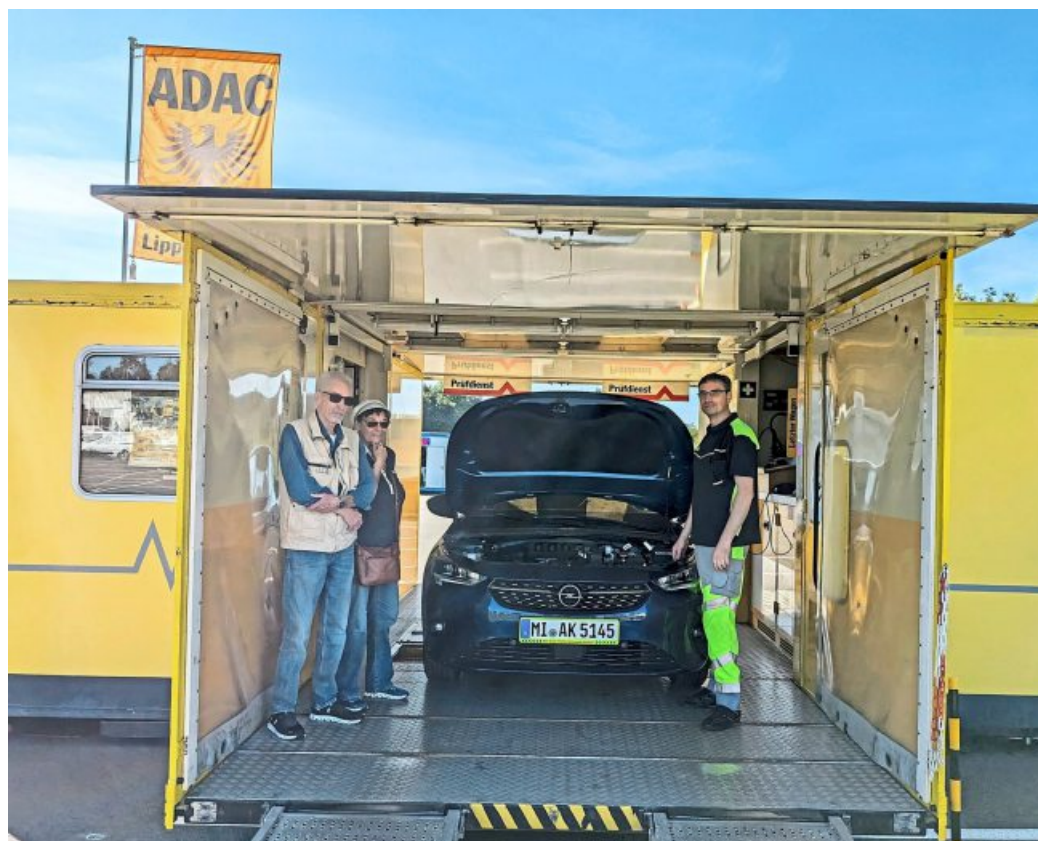
Sein erster „Kunde“ an diesem Tag ist Bernd Stahlhut gewesen. Der Herforder hat auf seinem Weg nach Minden einen kurzen Abstecher nach Löhne gemacht: „Den Termin in Herford kürzlich habe ich leider verpasst“, sagt der 72-Jährige.

Sein 13 Jahre alter Ford ist aber ebenfalls tiptopp in

Ordnung, stellt Torsten Richter fest. „Ich weiß ja, dass die Reifen noch ziemlich neu sind“, erklärt Bernd Stahlhut, „aber ich wollte vor allem die Stoßdämpfer sicherheitshalber einmal testen lassen.“

Das ADAC-Mobil steht auch am Dienstag und Mittwoch noch in Löhne. Prüfzeiten sind jeweils von 10 bis 13 und von 14 bis 18 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Gewisse Wartezeiten müssen Interessierte bei entsprechendem Andrang aber in Kauf nehmen.

Der ADAC bietet diesen Service an, damit Fahrzeugmängel frühzeitig aufgespürt werden und Reparaturkosten niedriger gehalten werden können. Zudem soll mit diesem Angebot der Straßenverkehr ganz allgemein sicherer gemacht werden.



Karin und Albert Jurca aus Bad Oeynhausen lassen ihr Auto am Montagmorgen auf dem ADAC-Prüfstand von Torsten Richter checken. Foto: Dominik Rose